

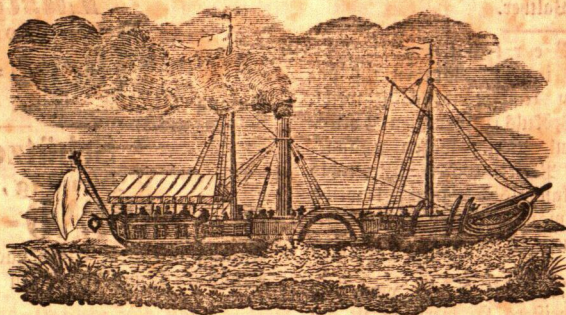
Memeler Dampfboot.

N^o 74.

Montag,

Erscheint Montag, Mittwoch
und Freitag Nachmittags.

Abonnements-Preis:
Vierteljährlich 15 Sgr.
Für's Zusichden 1 Sgr.



1857.

den 29. Juni.

Anzeigen werden für den Raum
einer Korpus-Spalt-Zeile mit
9 Pf. (von Abonnenten mit
6 Pf.) berechnet.

Wiederm ein Mal

erscheint des Dampfboots Ausrufer und erlaubt sich ein geehrtes Publikum hiedurch ganz ergebenst aufmerksam zu machen, daß mit dem 1. Juli ein neues Quartal beginnt. Da es an diesem Tage gerade acht Jahre sind, seit das „Dampfboot“ seine Fahrt angetreten und ununterbrochen fortgesetzt hat, so bittet der Ausrufer um recht viele Gratulationen zu diesem Tage, die er mit der größten Bereitwilligkeit und Freundschaft entgegennimmt, Alles für resp. 15 oder 16 Silbergroschen.

S a g e s - s c h r i t t .

Heute den 29., Nachm. 5 Uhr, General-Versammlung der Schützengilde. Den 30., Vormittags 10 Uhr, auf dem Landraths-Amte anderweitige Ausbierung des Baues eines Appartements bei der Schule in Truschellen; Abends 8 Uhr, Liedertafel.

Rundschau.

Der Staats-Anzeiger enthält eine Depesche aus Petersburg vom 24. d. M., worin er die Einschiffung Sr. Maj. des Kaisers und Ihrer Maj. der Kaiserin nebst Gefolge nach Kiel meldet. Ebenso theilt eine Depesche der Ostsee-Zeitung aus Petersburg vom 20. mit: Der Zolltarif ist so eben erschienen und tritt sofort in Kraft. Die Einfuhr von Roh Eisen ist erlaubt; der Zoll beträgt 15 Kopelen.

Nachdem der Herr Minister-Präsident, Freiherr von Manteuffel, aus der Niederlausitz, auch die Minister der Finanzen und des Handels von ihren Reisen nach Berlin zurückgekehrt sind, trat das Staatsministerium am 22. d. M. zu einer Sitzung zusammen. Es dürfte nicht unwahrscheinlich sein, daß zunächst die Ausführung der von dem vorigen Landtage genehmigten Gesetze in Erwägung genommen wurde. Von bestimmten Vorlagen für die nächste Session kann in entschiedener Weise nicht eher die Rede sein, als bis das Staatsministerium wieder vollständig beisammen ist.

Die Beratungen über die wichtige und inhaltschwere Frage, sagt die Ostsee-Zeitung, ob geschiedene Personen wieder zu einem neuen Ehebündnisse kirchlich getraut werden können oder nicht, sind im Oberkirchenrathe als beendet anzusehen. Es bleibt, wie man hört, der subjectiven Anschauung der Geistlichen viel Spielraum.

Die Frankf. Post, vernimmt, daß Kaiser Franz Joseph sich Anfangs Juli nach Töplitz begeben wird, um Sr. Maj. dem Könige von Preußen einen Besuch abzustatten, der etwa 2 bis 3 Tage dauern wird.

Die Absicht Frankreichs, in der Deutsch-Dänischen Streitfrage die Rolle des Vermittlers zu übernehmen, wird

jetzt auch auf officiellern Wege bestätigt. Der Französische Gesandte am Deutschen Bundestage, Graf von Montesquieu, hat die ausdrückliche Erklärung abgegeben, seine Regierung sei von den bundesrechtlich begründeten Ansprüchen der Herzogthümer überzeugt und halte jede ausweichenden, die obwaltenden Differenzpunkte vermischenden Rechtsstreitigkeiten für unstatthaft.

Der Moniteur veröffentlicht das definitive Resultat von 227 Wahlen in den Provinzen. Unter denselben sind vier zu Gunsten der Opposition ausgefallen. Cavaignac ist in vier Provinzialstädten durchgefallen; auch Montalembert ist nicht gewählt worden. Man sagt, der Kaiser habe Herrn Villault gefragt, wie viele Candidaten die Opposition im ganzen Lande durchsetzen dürfte. Fünfundzwanzig! habe der Minister geantwortet. Das ist viel, meinte der Kaiser; denn der Sturz der Restauration hat mit einer Opposition begonnen, die bloß 17 Mitglieder zählte.

In Belgien scheint die ultraliberale Partei ihre Hoffnungen in Bezug auf das Wohlthätigkeitsgesetz noch nicht ganz aufgegeben zu haben, indem jetzt in vielen Gegenden auf dem Lande in den Kirchen darüber gepredigt wird, während die Geistlichkeit zugleich eine kleine Brochüre unter die Bauern verbreitet, die den Titel: „Appellation an den gesunden Sinn des Belgischen Volkes“ führt, und worin die Liberalen als Feinde der Religion und der Kirche geschildert werden.

Aus Neapel wird ein in diesen Tagen erfolgter Ausbruch des Vesuvs gemeldet. Der Anblick ist außerordentlich imposant. Der Lavaström nimmt einen nicht gefährlichen Weg.

In Afrika schreitet die Französische Expedition gegen die Kabylen nach der Unterwerfung der Beni-Raten durch Straßen- und Fortbauarbeiten rüstig vor. Die Armee ist im Ueberflus mit Lebensmitteln versehen, der Gesundheitszustand ist vortreflich.

In Warschau hat sich am 18. d. M. ein Wolkenbruch über die Straßen ergossen, der die Einwohner nöthigte, sich mit Rähnen in denselben zu fahren.

Der Schles. Z. wird aus Petersburg geschrieben, daß die Gardetruppen bei den Eisenbahnbauten auf der Warschauer Linie nach der Abreise des Kaisers sofort beschäftigt werden sollen.

Der Plan zur Bildung einer Dampfschiffahrts-Gesellschaft für die Donau unter dem besondern Schutze der Französischen Regierung wird nächstens zur Ausführung kommen. Die Französische Industrie hofft der Oesterreichischen, die bis jetzt die Donaufürstenthümer mit ihren Erzeugnissen vorzugsweise versieht, eine starke Concurrenz zu machen. Ohne Zweifel würde der Französische politische Einfluß an der untern Donau dadurch bedeutend gewinnen.

Kirchliche Nachrichten.

In der Deutsch-lutherischen Kirche sind vom 21. bis 27. Juni gestorben: Bäckermeister-Wwe. Louise Daams, geb. Dörf. Schiffsrheder William Simson Frenzel. Sohn des Schiffscapitains Giese. Tochter des Kaufmanns Werner. Sohn des Kreissecretair Walthers.

Polizei-Bericht.

In der Woche vom 20. bis incl. 27. wurden zur polizeilichen Haft gebracht: Wegen Umhertreibens 4 weibl. Pers.; aus dem Gefängnisse zu Brückels entsprungen 2 Knaben; wegen Trunkenheit 6 männl. Pers.; wegen unangemeldeten Aufenthalts 1 weibl. Pers.; wegen Diebstahls 2 weibl. Pers.; wegen Straßenstandals 5 männl., 1 weibl. Pers.; wegen Obdachlosigkeit 1 männl. Pers.; wegen Bettelns 1 weibl. Pers., — zusammen 12 Männer, 9 Weiber, 2 Knaben.

Die Leiche der seit dem 17. März d. J. vermissten 17jährigen Tochter des Böttchermeisters H. hier selbst ist am 25. am Seestrand bei Mellneraggen aufgefunden worden.

Am 27. ist die 16jährige Tochter der Arbeiterwitwe L., vermuthlich an Vergiftung gestorben.

Am 27. versuchte der Bäckerlehrling H., 15 Jahr alt, seinem Leben in der Dange ein Ende zu machen; wurde jedoch bereits leblos herausgezogen und durch ärztliche Bemühungen wieder ins Leben zurückgerufen; als muthmaßlicher Grund der That ist Furcht vor Strafe für eine von dem H. wahrscheinlich begangene Muterschlagung anzunehmen.

(Anserat.) Dienstag, den 30. d., letzter Familientag.
R.

Anzeigen.

Sonntag, den 3. Juli, Drittes Prämien-Schiessen und Concert der Schützengilde.

Anfang des Schießens 3 Uhr, des Concerts 5 Uhr Nachm.

Ein jedes Schützenmitglied kann nur einen Fremden einführen und werden dazu Eintrittskarten durch den Obervorsteher Hinke, Töpferstraße wohnhaft, ausgegeben. Auch werden unsere Mitglieder ersucht, der leichteren Controlo wegen mit dem Schützenabzeichen oder der Schleife erscheinen zu wollen.

Der Vorstand der Schützengilde.



Dienstag, den 30. Juni, Abends 8 Uhr,

Lieder-Tafel

im Locale des Herrn König.

Lustgarten.

Seute Montag, den 29.:

Abend-Concert.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 2 1/2 Sgr. R. Laade.

Schützengarten.

Dienstag, den 30. d.:

ABEND-CONCERT.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Entree 2 1/2 Sgr. Schützen-Mitglieder zahlen nach Belieben.

R. Laade.

Seute Abend:

musikalische Abend-Unterhaltung
von der Familie Ludwig bei Rosenbaum.

Morgen Dienstag:

musikalische Abend-Unterhaltung
von der Familie Ludwig in der Weinhandlung von W. Louis.



Ich wohne jetzt auf der Lardong'schen Ziegelei am evangelischen Kirchhofe.

Wossing, Maurermeister.

Einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß sich meine Wohnung gegenwärtig im Hause des Zimmerstr. Hrn. Siedeberg, dem Winter-Hafen gegenüber, befindet. Holz-, Marmor- und Bronze-Auflage werden gut und billig geliefert, sowie Zimmer sauber und geschmackvoll gemalt und tapezirt. Bitte deshalb ein geehrtes Publikum, mich mit recht zahlreichen Aufträgen zu beehren.

O. Scholl,
Maler und Tapezierer.



Dem Publikum und hochgeehrten Herrschaften hiemit die Anzeige, daß die Bade-Anstalt am Ballastplaz auf der Südspitze für Damen sowohl, als für Herren vollständig eingerichtet ist.

Northern Assurance Company in London.

Capital Pfd. Sterling 1,259,760.

Die ein und zwanzigste jährliche General-Versammlung dieser Gesellschaft ist am 12. d. M. abgehalten worden, in welcher die Resultate über das Geschäft des Jahres, endend am vergangenen 31. Januar, den Actionairen und anwesenden Inhabern von Policen vorgelegt wurden, und erlaube ich mir Folgendes zur Kenntniss des hiesigen Publikums zu bringen in Betreff des

Feuer-Departements.

An Prämien wurden während des Jahres Pfd. Sterling 91306 „ 3 „ 6 „, eingenommen, welche nach Zahlung von allen Verlusten und Unkosten und in Betrachtziehung aller ausstehenden Forderungen einen Saldo von Pfd. Sterl. 14572 „ 15 „ 6 „ zu Gunsten des Gewinn- und Verlust-Contos übrig Hessen.

Fortschritt des Feuer-Departements während der letzten fünf Jahre.

Einnahme vom	1. Mai 1852 bis 30. April 1853	Pfd. Sterl.	13431	„	13	„	9
„	1. Mai 1853 bis 30. April 1854	„	29824	„	4	„	7
„	1. Mai 1854 bis 31. Januar 1855 (9 Monate)	„	37303	„	—	„	—
„	1. Februar 1855 bis 31. Januar 1856	„	77850	„	19	„	9
„	1. Februar 1856 bis 31. Januar 1857	„	91306	„	3	„	6

Das Ergebniss des Departements für Lebens-Versicherungen liefert ähnlich günstige Resultate und liegt der Bericht in meinem Comptoir zur beliebigen Einsicht. Es ist mir jedoch keine Concession von der Königl. Regierung zur Annahme von Lebens-Versicherungen erteilt.

Ich empfehle diese Gesellschaft wegen ihrer Reellität als vorzugsweise dem Vertrauen des Publikums würdig und bin ich autorisirt, Feuerversicherungen zu so vortheilhaften Bedingungen zu übernehmen, wie nur irgend eine respectable Gesellschaft zu bieten im Stande ist.

H. W. Plaw.



Freitag, den 3. Juli, Nachm. 3 Uhr,
sollen auf dem Mühlenplatze des Herrn **Walt-**
witz in Schmelz für fremde Rechnung
1- und 1 1/2 Zoll. besäumte Dielen,
13 Zoll. Schaaldielen,
1- u. 1 1/2 Zoll. Brackdielen,
3 Zoll. Brackplanken und Planken-Ender,
an die Meistbietenden durch mich verkauft werden.
C. H. Froeben, Mäkler.



Im Auftrage des Königl. Kreisgerichts hier
soll der **Böttcher Schackniesche** Nachlaß, be-
stehend in:
einer bedeutenden Partie Saltonnen und Bodentonnen,
Tonnenbänden, Tonnenböden, 8 eichene Balken, Stäbe,
darunter Riepenstäbe, Schwarten, Brennholz, Böttcher-
handwerkzeug, Meubles, darunter 2 Uhren, Haus-,
Küchen- und Wirthschafts-Geräthe und noch mehrere
andere Gegenstände
in öffentlicher Auction gegen gleich baare Zahlung in Preuss.
Gelde durch mich verauktionirt werden. Die Auction beginnt
Dienstag, den 7. Juli c., Nachm. 2 Uhr,
in dem **Böttcher Schacknieschen** Hause, Stadttheil Witte,
Schwanenstraße No. 250. — Kauflustige ladet ganz er-
gebenst ein der Auctiöns-Commissarius **Kraus.**

Im Auftrage des Testaments-Executors habe ich zum
meistbietenden Verkauf des zum Nachlaß des Kaufmanns
Wasbuzky gehörigen, in der **Alexander-Straße** belegenen
Grundstücks, welches mit einem neuen Wohngebäude bebaut
ist, einen Termin auf

den 6. Juli, Nachmittags 5 Uhr,
in meinem Geschäftszimmer angefezt. **Toobe.**

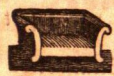
Citronen u. Apfelsinen
sind wieder zu haben bei **W. L. Fahrenholtz.**

Selterwasser-Pulver,
das Pack zu 20 Flaschen für 15 Sgr., von Herrn **Theodor**
v. **Fragstein** in **Königsberg,** empfiehlt
Ferdinand Weiss.

Im **Laden Triangel No. 738.**
sind **Mastrichter** Sohlen und **Rosleder-Vorschube,**
Schuhmacher-Leisten und **Reis a 1 Sgr. 6 Pf.,** bessere
Sorten a 2 Sgr. und 2 Sgr. 8 Pf., besonders aber ist
gebrannter **Kaffee,** rein schmeckend und schön, zu haben; **Musc-**
cat bester Qualität, desgleichen leichtere Sorte; guter **Port-**
wein und **Champagner** wird billig verkauft

Maler-Lacke,
als: **Ostind. Copal-, Damer-, Bernstein- und Holzlacke** er-
halten wiederum in **Commission** und verkaufen dieselben zu
Fabrikpreisen. — Gleichzeitig empfehlen **Franz. und Poln-**
ische **Terpentin, Bleiweiß, Zinkweiß, Ultramarin** und div.
andere **Malerfarben** preiswürdig und gut.
H. Semling & Co.,
am **Friedrichsmarkt.**

Von dem anerkannt besten
Selterser-Wasser
von **Dr. Struve & Soltmann.** verkaufe ich
die großen Flaschen im **Dkd. a 1 Thlr.**
5 Sgr., einzelne Flasche **3 Sgr.,** die
kleinen Flaschen im **Dkd. a 18 Sgr.,**
die einzelne Flasche **1 1/2 Sgr.**
Alles exklusive Flasche.
Die Kiste a **60 Flaschen** noch billiger.
Weinhandlung en gros von
J. Wolff.



Elegante diverse Tische und die billigsten
Sophas, wie auch andere Möbeln sind gleich
zu haben in **Sippers Hotel Parterre.**

Eine eichene Mühlenwelle
von 24 Fuß Länge hat zu verkaufen
C. E. Kühn, im weißen Schwan.

150,000 Stück Streichtorf
in getheilten Posten ist mit und ohne Anfuhr zu haben. —
Nähere Auskunft ertheilt Herr **Gastwirth Stantin** am
Steinthor. Auch liegen daselbst Proben zur Ansicht aus.

Rouleaux,
in den neuesten und geschmackvollsten Dessins empfiehlt zu
billigen Preisen.
J. L. Intra.

Messina-Apfelsinen & Citronen
hat erhalten und empfiehlt
A. Schmidtke, im **de la Chaussee** Speicher.
NB. Lübecker Rauchwurst und **Pomeranzen**
sind daselbst auch zu haben.

Seidene Regenschirme
sollen unter Fabrikpreisen geräumt werden bei
Ferdinand Weiss.

Eine bedeutende Auswahl
Sommer-Mützen
für Herren und Knaben, worunter auch wieder **Engl.**
Facons, empfiehlt zu herabgesetzten Preisen bestens
J. O. Hintzke,
Friedrich-Wilhelm-Straße, im Hause des Herrn **Fenwirth.**

Einige Thüren und Fenstern
sind zu verkaufen. Wo? erfährt man in der **Buchdruckerei**
des **Dampfboots.**

Im **Laden Triangel No. 738.**
liegen Proben von **gutem trockenen Torf** zur Ansicht
und sind daselbst der Preis und die näheren Bedingungen
zu erfahren. Die Lieferung erfolgt nach Wunsch der Käufer
frei ins Haus.

Das Grundstück, **Stadttheil Witte, Fuchs-**
Straße No. 229., enthaltend 7 Stuben,
8 Stallungen und die nöthigen Bequemlichkeiten,
ist aus freier Hand zu verkaufen. Reflectirende belieben sich
daselbst zu melden.

Grosse behauene Steine
liegen zum Verkauf **Schwanenstraße No. 267.** bei
Steinsetzmeister **Flach**

40—50 Ctr. Alee- & Tymothenn
sind zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt
Stantin, am **Steinthor.**

Alizarin-Tinte,
als vorzüglich gut anerkannt, ist wieder zu haben in Fla-
schen a **3 1/2, 6 und 10 Sgr.** bei
Ferdinand Weiss.

NB. Rother Siegellack von 5 Sgr. das Pfund bis zu
dem allerfeinsten ist auf Lager.

750 Thlr. sind zur 1. Stelle auf eine
ländliche Besigung zu ver-
geben. Wo? sagt die **Buchdruckerei** des **Dampfboots.**

Ein **Lehrling,** mit den nöthigen Schulkenntnissen aus-
gerüstet, wünscht eine Stelle im **Comptoir.** Des Näheren
wegen wird gebeten in der **Buchdruckerei** des **Dampfboots**
sich gefälligst zu erkundigen.



Eine Oberstube nebst Kammer ist von sofort zu vermietben und zu beziehen bei
Kudgien, vor dem Steinthor.

In dem Hause am Ferdinands-Platz ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern mit allen dazu gehörigen Bequemlichkeiten von 3. September c. zu vermietben. Nähere Auskunft bei
J. G. Jack.

Eine Wohnung Parterre, bestehend aus 3 Zimmern, großer Küche und allen sonstigen Bequemlichkeiten ist sofort zu vermietben

Lübauerstraße No. 4., im **Liedtke'schen** Hause.

In dem über das Vermögen des Kaufmann Herrmann Schöler eröffneten Konkurse ist nachträglich noch eine Forderung der Handlung Feinholz u. Co. im Betrage von 16 Thlr. 8 Sgr. 10 Pf. angemeldet. Die Prüfung derselben soll in dem bereits anberaumten Termine

am **2. Juli c.**, Vormittags 10 Uhr,

erfolgen, wovon die Gläubiger hiedurch in Kenntniß gesetzt werden.

Memel, den 23. Juni 1857. Königl. Kreisgericht.

Der Kommissar des Konkurses: **Lieszen**, Kreisrichter.

Da mit dem 1. Juli 1857 die Hundesteuer pro 2tes Semester 1857 fällig wird, bringen wir das Hundesteuer-Regulativ wiederholt zur Kenntniß des Publikums:

§. 1. Ein jeder hiesige Einwohner, welcher nicht zu denen gehört, die nach Bestimmung des §. 7. ausdrücklich von Entrichtung dieser Abgabe befreit worden, zahlt für jeden an der Mutter nicht mehr saugenden Hund, den er in der Stadt hält, dafür jährlich zwei Thaler zum städtischen Armenfonds. — §. 2. Diese Abgabe muß unerinnert halbjährig in den ersten 8 Tagen des Monats Januar und resp. Juli, und für Hunde, welche im Laufe desselben Jahres erst angeschafft werden, spätestens innerhalb 8 Tagen an die Kämmerer-Kasse pränumerando eingezahlt werden. —

§. 3. Auch steht es Jedem frei, die Steuer gleich auf ein ganzes Jahr voraus zu bezahlen. — §. 4. Wer innerhalb desselben Jahres einen Hund anschafft, hat die volle Steuer für das halbe Jahr zu bezahlen. — §. 5. Die Kämmererkasse ertheilt über diese Einzahlung gedruckte, von dem Magistrate vollzogene Quittungen, in welchen der Zeitraum, für welche die Besteuerung geschieht, bestimmt ausgedrückt ist, und sind in anderer Form auszufertigte Quittungen durchaus ungtlilig. — §. 6. Diese Quittungen sind sorgfältig aufzubewahren, da sie bei eintretender Nachfrage dazu dienen, den Beweis zu führen, daß die Steuer für die gehaltenen Hunde richtig bezahlt worden. — §. 7. Von der Hundesteuer sind befreit: a) die hier fungirenden Consuln, welche nicht Preuß. Unterthanen sind; b) die Eigenthümer solcher Hunde, welche zur Bewachung von Grundstücken gehalten werden, am Tage aber angebunden oder an der Kette liegen; c) wird gestattet, daß Fleischer, Viehhändler und Hirten Jeder einen zu ihrem Gewerbe geeigneten Hund steuerfrei halten dürfen. — §. 8. Wer sich durch Verheimlichung der Steuer zu entziehen sucht, wird mit dem dreifachen Betrage der Steuer bestraft; im Falle des Unvermögens tritt verhältnismäßige Gefängnißstrafe, sowie der Verlust des verheimlichten, der polizeilichen Verfügung zu

überlassenden Hundes ein. Die Bestrafung der Militairpersonen wird in solchen Fällen auf den Antrag der Communal-Behörden durch die Militair-Vorgesetzten verfügt. — §. 9. Die von aktiven Militairpersonen eingezahlten Steuern werden an die hiesige Königl. Kommandantur zur Verwendung für militairische Zwecke halbjährig abgeliefert. Auf die Steuer verabschiedeter Militairpersonen oder der Beamten der Militair-Administration findet jedoch die Bestimmung keine Anwendung. — §. 10. Die eingehenden Strafen (§. 8.) fließen ohne alle Ausnahme zum städtischen Armenfonds. — §. 11. Die Polizei-Beamten, desgleichen die Steuer-Einnehmer und Executoren des Magistrats, werden vorzüglich darauf achten, daß sich Niemand durch Verheimlichung seines Hundes der Steuer entzieht. Es steht aber auch außerdem einem jeden Anderen frei, dergleichen Anzeigen bei dem Magistrate zu machen. — §. 12. Alle in Beziehung auf das Halten der Hunde bestehenden Polizeivorschriften bleiben auch ferner unverändert in Kraft.

Die Messingmarken sind pro 2tes Semester nicht gtlilig, sondern müssen bei der Steuerzahlung gegen weiße Blechmarken ungetauscht werden. Wer die gelbe Marke nicht einliefert, muß für die neue Marke, außer dem Steuerbetrage, 2 1/2 Sgr. an die Kasse zahlen. Hunde, welche nach dem 15. Juli ohne die für das 2te Semester 1857 gtlilige Marke angetroffen werden, ist der Abdecker aufzufangen angewiesen worden. Memel, den 26. Juni 1857.

Der Magistrat.

29. JUNI

Schiffsnachrichten.

Tag	Monat	Schiff	Capitain	Von	Nach
275	25	Ulida	Gallas	Antwerpen	Dachp.
276	26	Argo	Fretwurst	—	—
277		Memel-P. (D.)	Trittin	Stettin	Güter
278		Eina	Suhr	Copenhagen	Ballast
Ausgegangen nach					
287	24	Helene	Bohn	Leith	Deftuchen
288		Jurika	Dissen	Stockholm	Gerste
289		Carl	Peters	Newcastle	Holz
290		Betty u. Emma	Isberg	Stockholm	Roggen
291		Hilidina	de Cock	Harlingen	Klappholz
292		Margaret	Pa-hford	Widdesford	Holz
293		Baltimore	Frisbe	Plymouth	—
294		Dello	Weiß	Ehrenbourg	—
295		Heinricke	Weiß	Grimsvby	—
296	26	Actio	Källare	Stockholm	Roggen
297		Fanny	Bectmann	Orient	Holz
298		Coalier	Holt	Grangemouth	Stäbe
299		Mary Prinz	Elliot	Hull	Holz
300	27	Mar. Bertha	Stricks	Rahford	—
301		Behrend	Dgilvie	Brest	—
302		Urbanitet	Engelsen	Bergen	Roggen

Wassertiefe des Seegeatts 17 Fuß 8 Zoll. — Strömung aus. Wasserstand — Fuß 10 Zoll. — Wind W. 3. N.

Freundschaft. Michaelis. 21/6 ab von Dundee nach Memel.
Minerva. Stief. 7/4 London, 5/6 Quebec.
Arcthusa. Rhät. 6/6 Liverpool, 13/6 Pentland Firth nach Memel; Alles wohl.
Germania. Walter. 7/6 Galway nach Memel, ist in der Nordsee von der Mannschaft im sinkenden Zustande verlassen; letztere ist durch den Dänischen Schooner Ceres, Capt. Boedker, aufgenommen und 22/6 in Helsingör gelandet.

Wechsel- und Species-Course.

Memel, den 27. Juni 1857.				Königsberg, 25. Juni.				Berlin, 26 Juni.			
	Verk.	Kauf.			Verk.	Kauf.			Verk.	Kauf.	
London, 3 Monate	1 L. Sterl.	198 1/4		1 L. Sterl.	197 1/2		1 L. Sterl.	6. 18 1/4 bez.			
Amsterdam, 71 Tage	fl 6			fl 6	100 3/4		fl 250	140 5/8 bez.			
Hamburg, 9 Wochen	Mk. 3	45	45	Mk. 3	44 3/4		Mk. 300	149 7/8 bez.			
Berlin, 2 Monate	Rthlr. 100			Rthlr. 100	99 1/6						
Ducaten (1828—41)						94 1/4					
" (1814—27)						94 1/2					
Silber-Rubel: neue						31 1/2					
" alte		31 5/6				31 7/12					
" Imperial						163 11/12	163 7/12				
Memeler Stadt-Obligationen 4 1/2 %	Rthlr. 100	95									

Montag, den 29. Juni 1857.

Anzeigen.

Das große Lager

Franz. Patent-Corsets

ohne Naht,

wird durch wöchentliche Zusendungen in allen Größen fortirt gehalten. — Da dieses Fabrikat jedem andern vorzuziehen ist, empfehle solche unter Garantie der Haltbarkeit zu den billigsten Preisen.

Siegfried Seeligmann.

a 20 Sgr. Corsets a 20 Sgr.

Die Deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Lübeck

hat in Stelle des Apotheker Herrn Lehmann mir die Agentur für Memel und Umgegend übertragen und meine Vertretung von der Königl. Regierung ist bereits erfolgt.

Zuerst bringe ich den geehrten Herren Versicherten diese Anzeige zur gefäll. Nachricht mit der Bitte, die vorkommenden Prämien-Zahlungen an mich gegen Empfangnahme der Original-Quittungen entrichten zu wollen.

Demnächst erlaube mir im Allgemeinen erneuert die Aufmerksamkeit auf obige Anstalt hinzuleiten. Dieselbe übernimmt nach wie vor, nach 13 verschiedenen Prämientarifen Lebensversicherungen (Tab. 1—5). Aussteuer- u. Capital-Versicherungen (Tab. 6 a., 6 b., 6 c., 7.), Leibrenten und Pensions-Versicherungen (Tab. 8—13.)

gegen die statutenmäßige Prämie und unter Gewährung aller thunlichen Erleichterungen.

Für je 100 Thaler, zahlbar beim Tode des Versicherten an dessen Nachbleibende, ist während der Lebenszeit des Versicherten an jährlicher Prämie zu zahlen, wenn der Versicherte beim Eintritt alt ist:

30 Jahre	35 Jahre	40 Jahre	45 Jahre
2 tr. 20 sgr. 1 pf.	2 tr. 29 sgr. 9 pf.	3 tr. 12 sgr.	3 tr. 26 sgr. 10 pf.
50 Jahre	55 Jahre	60 Jahre	
4 tr. 15 sgr. 11 pf.	5 tr. 9 sgr. 6 pf.	6 tr. 11 sgr.	

Solche Prämie (Tab. 1. der Statuten) kann halb- oder vierteljährig bezahlt werden, und wird **ermäßigt** durch den Gewinn des Geschäftes, wovon der auf Lebenszeit Versicherte mit **70 Procent Theil** nimmt.

Inbesondere wird auf die Tabellen 6 a., 6 b., 6 c. für **Aussteuer-Versicherungen** hingewiesen.

Die darin enthaltenen Kapital- und jährlichen Prämien für Aussteuer-Versicherungen werden nämlich, wenn das versicherte Kind vor dem zur Erhebung festgesetzten Alter stirbt:

- 1) **nicht zurückgezahlt**, wenn die Versicherung nach Tabelle 6 a. abgeschlossen ist;
- 2) **ohne Zinsen** an den Inhaber der Police **zurückgezahlt** an dem zur Erhebung der **Aussteuer festgesetzten Termine** bei einer Versicherung nach Tabelle 6 b.;
- 3) **ohne Zinsen** an den Inhaber der Police **zurückgezahlt unmittelbar nach dem** näher zu konstatirenden **Tode des Kindes**, im Falle der Versicherung nach Tabelle 6 c.

Statuten, sowie Formulare zu den erforderlichen Anträgen und Attesten werden **unentgeltlich** ausgegeben und jede verlangte Auskunft ertheilt bereitwilligst

Schroder Lund,
Agent.

Zur geneigten Beachtung.

Wir empfehlen als gelegentlich etwas

sehr Billiges:

eine Partie doppelbreiter hangirter Wollenzeuge, deren reeller Werth das Doppelte ist,

a 4 1/2 Sgr.,

Aleiderbattiste, in den niedrigsten Dessins

a 4 Sgr.

Paackammer-Geschäft

bei

Friedländer & Rosenfeld,

im neuerbauten Gebäude, Markt-Strasse, neben Herrn Fowler.

Hiermit beehre ich mich einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige zu machen, dass ich in meiner, neben meinem Comptoir sich befindenden Waaren-Remise, neben dem bisherigen Geschäfte nunmehr auch ein vollständiges

Colonial-Waaren-Lager

hergestellt habe. Durch nur directen Bezug der Waaren bin ich in Stand gesetzt, solche als höchst reell und billig anempfehlen zu dürfen, und erlaube mir besonders auf die in dieses Fach schlagenden Hauptartikel aufmerksam zu machen, als:

Coffee, Thee, Reis, Rosinen, Zucker, Karin, Sirup, Pfeffer, Piment etc.

Indem ich noch bemerke, dass ich den Verkauf von 5 Pfd. ab stelle, bitte ich um gütiges Vertrauen.

Hochachtungsvoll

Robert Werner,

Marktstrasse, gegenüber der luth. Kirche.

Feine ladirte Vogelbauer

sollen, um zu räumen, bedeutend unter Fabrikpreisen verkauft werden.

Ferdinand Weiss.

Schlemm-Kreide

offerirt **H. Scharffenorth.**



Mode = Waaren = Lager für Herren

von **ADOLPH BEHRENS,**

Friedrich-Wilhelm-Straße, im Hause des Herrn Fenwarth.

Durch Massen-Einkäufe gegen baare Kasse auf der Leipziger Frühjahrs-Messe ist es mir vollkommen gelungen, daß ich jetzt im Stande bin, meine dauerhaft und von den tadellosesten Stoffen angefertigten Herren-Kleidungsstücke unter den gewöhnlichen Einkaufspreisen zu offeriren, und lade ich ein geehrtes Publikum ein, sich durch persönlichen Augenschein von der Wahrheit zu überzeugen.

Frühjahrs-Sommer-Zween, Cord Raglan, Drieff. u. Bonjour-Tuchoberkörbe, Fracks, elegante Buckskins-Hosen, desgl. Prachteremplare, Sommerkörbe in Halbwoollen-Stoffen, wie in Leinen und Drell, Gartens, Regen- und Jagdröcke, Westen in allen nur möglichen Stoffen, Satafröcke, dreifach doppelt warrirt, Winter-Anzüge werden auffallend billig verkauft unter dem Kostenpreise.

Adolph Behrens, Friedrich-Wilhelm-Straße.



Vorzeichnungen zum Sticken



empfehlte in schöner Auswahl

das **Weiß-Waaren-Geschäft** von **Siegfried Seeligmann.**

P.S. Sämmtliche zum Anfertigen des Putzes nöthigen Gegenstände sind stets in größter Auswahl zu den billigsten Preisen vorrätig.

Holländische Tabacke.

Durch eine neue Zusendung von Amsterdam ist mein Lager von Tabacken in allen Nummern wieder sortirt, darunter auch **Lau. A.** zu 14 Sgr. pro Pfund.

Daniel Michaelsen, Linden-Allee.

Grosse Flensburger Moppen

mit oder ohne Anfuhr offerirt billigt

Robert Werner.

Optische Waaren,

als: Misch-Thermometer, Fenster- und Stuben-Thermometer, Alkoholometer-Spindeln, Milchwaagen, Getreidewaagen etc. hat erhalten und empfiehlt zu Fabrikpreisen

Ferdinand Weiss.

Engl. Vortter

in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen empfehlen

J. A. Millauer & Co.

Fichtene Bau- & Brackbalken

werden verkauft im Wassergarten des Herrn **Douglas Pitcairn.**

Portland-Cement

verkauft billigt

Dan. Michaelsen,

Linden-Allee.

Reinschmeckendes Schweineschmalz, pro Pfd. 8 Sgr., und **schöne frische Matjesheeringe** werden Stück- und Schodweise billig verkauft **Friedrich-Wilhelm-Straße** im Keller, gegenüber der Töchterschule.

Junge Leute finden ein anständiges Logis nebst Beköstigung für 10 Thlr. monatlich.

Wo? sagt die Buchdruckerei des Dampfboots.

Ein zuverlässiger Kutscher, der einige Kenntnisse von der Feldarbeit besitzt, findet von sogleich ein Unterkommen. Bei wem? sagt die Buchdruckerei des Dampfboots.

Ein unverheiratheter Inspector in gesetzten Jahren sucht ein Placement. Offerten unter **M. 1. poste restante Heydekrug.**

Eine Parterre-Wohnung auf meinem Schiffsbauplatz von 3 Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller, Holzgeläß und Antheil am Garten ist sofort zu vermieten. Näheres Töpferstraße No. 24. **M. Lobck, Witwe.**

Mehrere freundliche Wohnungen nebst allen dazu gehörigen Bequemlichkeiten sind vom 1. Juli ab zu vermieten bei **H. Böhm, Schmiedemeister,** große Wasserstr. No. 19.

Eine höchst elegante Wohnung von 5 Piecen im ersten Stock und eine solche in der untern Etage, mit allen wünschenswerthen Bequemlichkeiten, sind vom 1. August in der Bäckerstraße in einem neuen eleganten Hause zu vermieten. Näheres **Polangenstraße No. 644.**

Eine gute Wiese in den Bürgerfeldern nahe dem Schützengarten ist zu vermieten. Durch wen? sagt die Buchdruckerei des Dampfboots.

Der Kreisrichter **Albert Tieffen** zu **Nemel** und **Minna v. Roy** zu **Braunsberg**, letztere im Beistande ihres Vaters, des Kaufmanns **Jacob v. Roy** daselbst, haben durch den Vertrag vom 27. Mai d. J. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes in ihrer künftigen Ehe ausgeschlossen und dem Vermögen der Frau die Eigenschaft des Vorbehaltenen beigelegt.

Nemel, den 9. Juni 1857.

Königl. Kreisgericht. Zweite Abtheilung.

Der Knecht **Michel Joneleit** und die Barbe **Willgallis** zu **Karkelbeck** haben durch den Vertrag vom 27. Mai d. J. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes in ihrer künftigen Ehe ausgeschlossen und dem Vermögen der Frau die Eigenschaft des Vorbehaltenen beigelegt.

Nemel, den 28. Mai 1857.

Königl. Kreisgericht. Zweite Abtheilung.

Ein Ruchlein ist gefunden und kann im Polizeibüreau **II.** recognoscirt werden.

Nemel, den 24. Juni 1857.

Magistrat.

Redaction, Druck und Verlag von **August Stobbe** in **Nemel.**